MeinBezirk.at

Quelle: https://www.meinbezirk.at/niederoesterreich/c-lokales/abtreibung-in-allen-gyn-klinikabteilungen_a6393171

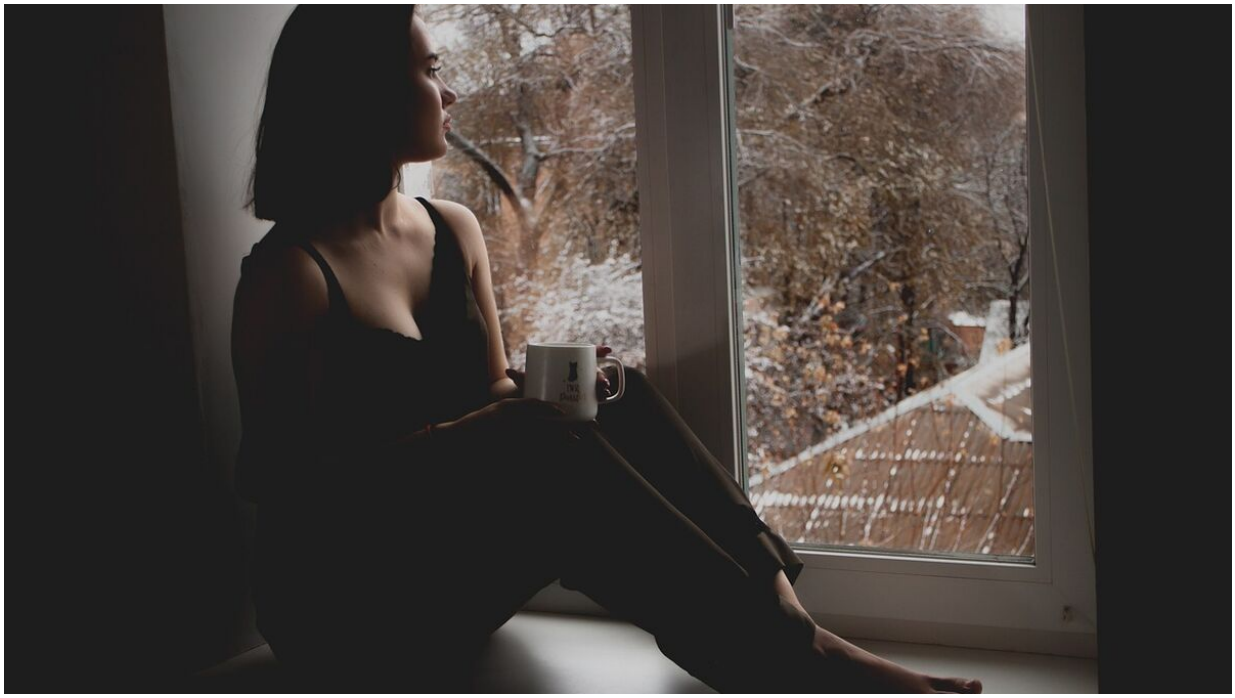
Redaktion
MeinBezirk Niederösterreich
zu Favoriten

Link zur Quelle

Verein für Frauen fordert

"Abtreibung in allen Gyn-Klinikabteilungen"

3. Dezember 2023, 15:43 Uhr



Wenn sich Frau für einen Schwangerschaftsabbruch entscheidet, ist dies vom Umfeld zu akzeptieren und auch zu respektieren. Foto: pixabay.com hochgeladen von Karin Zeiler

Frauenvolksbegehren 2. 0 – Verein für Frauen, wo es um die Forderung der Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen in allen öffentlichen Krankenanstalten geht – "schlägt" auch im NÖ Landtag auf.

NÖ. In Niederösterreich führen zwei der 27 Landeskliniken der Landesgesundheitsagentur (LGA) Schwangerschaftsabbrüche durch. Um eine wohnortnahe Versorgung der Frauen zur Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs in Niederösterreich zu sichern wurde eine entsprechende Petition an die niederösterreichische Landesregierung und den niederösterreichischen Landtag gerichtet. Darin werden Maßnahmen gefordert, dass in allen gynäkologischen Abteilungen der Kliniken der NÖ Landesgesundheitsagentur die Möglichkeit von Abtreibungen angeboten werden sollen. Zudem soll sie kostenfrei und dauerhaft sichergestellt werden.

Die BezirksBlätter und meinbezirk.at/nö haben bei der LGA nachgefragt, in welchen Kliniken Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt werden, wie der Ablauf ist und wir haben auch mit Psychotherapeutin Karin Fidler, Vorsitzende des Landesverbandes für Psychotherapie, gesprochen, wie es Frauen geht, die so eine schwerwiegende Entscheidung treffen (müssen).

15 Abtreibungen in Korneuburg & St. Pölten

Sowohl im Landesklinikum Korneuburg als auch im Universitätsklinikum St. Pölten werden Abtreibungen durchgeführt, die Kosten bei einem Schwangerschaftsabbruch auf eigenen Wunsch liegen 2023 bei 878 Euro. Fünfzehn wurden bisher gesamt in heurigen Jahr durchgeführt, 2022 waren es zwölf.

Ob das Angebot tatsächlich "ausgebaut" werden kann bzw. warum in den Kliniken so wenig Abbrüche durchgeführt werden, liegt in der Tatsache begründet, dass

> "die Schwangerschaftsunterbrechung auf eigenen Wunsch (ohne medizinische Indikation) nicht im gesetzlichen Auftrag der Fondskrankenanstalten vorgesehen ist. Ebenso ist es nicht möglich angestellte Medizinerinnen und Mediziner zur Erfüllung dieser Leistung (wider der persönlichen Einstellung) zu verpflichten",

heißt es in der Anfragebeantwortung.

Ein Schwangerschaftsabbruch bedeutet schwere Stunden für die Frau und Partner:in Foto: pixabay.com hochgeladen von Karin Zeiler

So läuft der Schwangerschaftsabbruch ab

Es bedarf eines Besuchs in einer der Ambulanzen der beiden Kliniken. Dort werden die medizinisch erforderlichen Untersuchungen und Vorbereitung für die Operation erbracht und ein Termin für den Eingriff vereinbart, sofern diese Vorbereitungen nicht bereits durch eine niedergelassenen Mediziner oder Medizinerin organisatorisch oder fachlich unterstützt/erbracht wurden.

Psychologische Betreuung ist wichtig

Wie wichtig ist es, dass Schwangere und deren Partner(in) bei einem Abbruch psychologisch betreut werden?

> "Die Entscheidung für einen Schwangerschaftsabbruch erfolgt in einem äußerst kleinen Zeitfenster unter gleichzeitig hohem Entscheidungsdruck. Daher kann davon ausgegangen werden, dass es sich immer um eine Grenzerfahrung für die schwangere Frau und auch oftmals für den Vater des ungeborenen Kindes handelt. Allein aufgrund dieser Tatsache ist eine psychologische oder psychotherapeutische Betreuung sehr zu empfehlen",

sagt Karin Fidler. Sie weiß auch, dass "die Übernahme von Verantwortung bei einem Schwangerschaftsabbruch zwangsläufig eine existenzielle Dimension hat".

Karin Fidler, Vorsitzende des Landesverbandes für Psychotherapie: "Nehmen Sie psychotherapeutische Beratung an!"
Foto: Fo-tostudio Behavy hochgeladen von Karin Zeiler

Negative Erlebnisse kommen unerwartet hervor

Nicht selten werde das Gewicht einer solchen Entscheidung – für oder gegen ein Kind – lange Zeit danach erfahrbar: Nämlich dann, wenn vielleicht erst Jahre später, aus einer gewissen Distanz, über diese belastenden Stunden tiefergehend gesprochen werden kann.

> "Unsere Psyche verfügt über gesunde Abwehrmechanismen, um sich bei drohender Überforderung selbst zu schützen. Viele Details aus derart belastenden Lebenssituationen werden automatisch ins Unbewusste verschoben, wo sie oft jahrelang unbemerkt verbleiben. Später können Erlebnisse dieses verdrängte Thema plötzlich und unerwartet wieder hervorbefördern (= triggern), was zu unliebsamen Reaktivierungen unerwünschter Gefühle und Gedanken führen kann".

Verzweiflung pur: Nicht alle Frauen freuen sich über die Info, dass sie schwanger sind. Foto: pixabay.com hochgeladen von Karin Zeiler

Häufig seien die Betroffenen bezüglich dieser Entscheidung mit Scham- und Schuldgefühlen konfrontiert, die sich im weiteren Lebenslauf immer wieder als Thema bemerkbar machen können. Die Entscheidung in der Lebenssituation, in der sie getroffen wurde, solle bestmöglich überlegt werden. Und sie ist vom Umfeld zu akzeptieren und zu respektieren. Denn wer kennt das nicht, dass die anderen immer besser wissen, wie man – oder in dem Fall Frau hätte "richtig" entscheiden müssen.

Professionelle Begleitung

Fest steht jedoch, dass

> "der Verlust des ungeborenen Lebens komplizierte Trauerreaktionen hervorrufen kann, die nicht nur die Frau selbst, sondern ein ganzes Familiensystem einfrieren kann. Hier kann professionelle Begleitung hilfreich sein, sodass der blockierte Trauerprozess durchlebt werden kann. Ziel ist, dass die Betroffenen wieder einen guten Umgang mit sich selbst erwerben, wie z.B.: gutes Selbstmanagement, innere Stabilität, Vertrauen in die eigene Selbstwirksamkeit, Zugang zu den eigenen Gefühlen, u.v.m",

sagt Karin Fidler abschließend.

Alle Infos zum Schwangerschaftsabbruch lesen Sie hier.

Auch vom Land NÖ gibt es Infos.

Oder wenden Sie sich an die **Familienberatungsstelle in 3100 St. Pölte**n, Heßstraße 6
Telefon: 02742/333-2516
E-Mail: **familienberatung@st-poelten.gv.at**
Webseite: **www.familienberatung.gv.at/**...
Fachärzte für Gynäkologie, Juristen und Diplomierte Sozialarbeiterinnen
Themen: Ehe, Familie, Schwangerschaft, Geburt, Konfliktberatung, Krisen, Sucht, Arbeit, Recht
Schwerpunkte der Beratungsstelle: Schwangerschaftskonflikt- und abbruchberatung, Verhütung, juristische Beratung
unabhängig vom Wohnort
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Zur Info:
Seit 1975 ist der Schwangerschaftsabbruch in Österreich mit der sogenannten Fristenlösung gesetzlich geregelt. Üblicherweise werden in Österreich Schwangerschaftsabbrüche nur bis zur 14. Schwangerschaftswoche durchgeführt. Nach der dreimonatigen Frist ist ein Schwangerschaftsabbruch nur noch aus medizinischen Gründen oder bei sehr jungen Frauen (jünger als 14 Jahre) zulässig.

Das könnte Dich auch interessieren:

Pflege in NÖ
Erste Lehrlinge haben Ausbildung begonnen
3

SP-Chef Hergovich
"Keine Familie darf unterm Christbaum frieren"
Aktion 3